



BEGINN UND ORT

19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Bellin

AUSSCHUSSMITGLIEDER

GV Leif Liebscher (Vorsitzender)
GV Hans-Jacob Thießen,
GVin Sabine Thießen
GV Olaf Wahnschaffe

wB Wolfgang Dörge
wBin Christina Wahnschaffe

entschuldigt gefehlt: wB Peter Gröpfer

TOP 1: BEGRÜßUNG UND ERÖFFNUNG

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

TOP 3: GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

Der entsprechend der Einladung nicht öffentliche Tagesordnungspunkt 17 a) „Grundstücksangelegenheiten: Laub- und Schneeabseitung in der Zuständigkeit der Gemeinde“ soll, nach Abstimmung (einstimmig), öffentlich besprochen werden. Top 17 a) wird Top 17; Top 17 b) und c) werden Top 18 a) und b).

TOP 4: GENEHMIGUNG PROTOKOLL VOM 22.08.2023

In das Protokoll der letzten Sitzung des Ausschusses wurden einige Änderungen eingebracht und das Protokoll dann einstimmig angenommen.

TOP 5: EINWOHNERFRAGESTUNDE

- In der Straße *Zum Brook* gibt es Schlaglöcher im Asphalt. Außerdem sind die Banketten lange nicht mehr abgeschoben worden. Dieter Ehlers kümmert sich um die Schlaglöcher. Die Arbeiten an den Banketten sind bereits in der Planung, die Witterung lässt eine Ausführung der Arbeiten zurzeit aber nicht zu.
- Auch der Belliner Weg weist wieder Schäden auf und muss bei Zeiten ausgebessert werden.
- An mehreren Bushaltestellen (Beispiel: Bergstraße) ist der Untergrund im Wartebereich überwiegend witterungsbedingt stark verschmutzt und beschädigt und sollte befestigt werden.
- Das Wartehaus an der Kreuzung in Friedeburg wurde bereits vor einiger Zeit vom Sturm weggerissen. Die Befestigungsstifte befinden sich hier noch im Fundament und wurden umgelegt.

TOP 6: BERICHT DER IDEENWERKSTATT KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

Es gibt einen kurzen Rückblick auf die Gründungsveranstaltung am 27.11.2023 mit dem Vortrag von *bewirk SH* sowie auf das letzte Treffen vom 22.01.2024 mit den Vorträgen zum Solarpotentialkataster und zur Photovoltaik. Das nächste Treffen soll im April oder Mai zum Thema Nachhaltigkeit stattfinden. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

TOP 7: BERICHT ZUR UMRÜSTUNG DER STRAßENBELEUCHTUNG IN DER GEMEINDE

Es gibt wieder Fördermittel für die Umrüstung. Die Mittel gibt es auch für eine Lückenschließung. Entsprechende Informationen, inkl. des „*technischen Annex*“ mit den Regelungen für die Antragstellung wurden im Vorfeld von der Bürgermeisterin per E-Mail verteilt. Beim nächsten Treffen des Arbeitskreises Beleuchtung soll das tiefergehend besprochen werden.

Es sind 5 Lampenköpfe bestellt, die im Bereich von der mittleren Bushaltestelle (gegenüber dem Ehrenmal) bis etwa zum Dorfgemeinschaftshaus als Testobjekte angebracht werden sollen. Die Leuchtmittel sind so gewählt, dass zwei verschiedene Leuchtstärken getestet werden können. Die Farbtemperatur liegt bei 3000 K. Die Bürgermeisterin machte dazu, ebenfalls im Vorfeld der Sitzung, folgende Angaben:

3 Stück „*Leibzig Leuchten (Richard IV)*“:

2 x 4000 lm mit 21 Watt und 1 x 3000 lm mit 19 Watt (jeweils 3000 Kelvin).

Einmal, um mit zwei gleichen Leuchten hintereinander die Ausleuchtung zu testen und einen Unterschied zwischen 4000 lm und 3000 lm zu sehen

2 Stück der Firma *Schuch (Cupina Pilzleuchte)* wie in Selent, jedoch mit anderer Beleuchtung und aus der Baureihe VIA)

Die Einwohnerinnen und Einwohner sollen darüber informiert und in die Auswahl mit eingebunden werden.

TOP 8: BERATUNG UND BESCHLUSS ÜBER EINE RATTENBEKÄMPFUNG IN DER GEMEINDE

Eine Bekämpfung würde voraussetzen, dass auch die Ursachen einer Rattenplage bekämpft werden. Von einigen wird in Frage gestellt, dass es überhaupt eine Rattenplage gibt. Andere berichten, dass immer wieder Ratten vom Seeufer zu den Häusern kommen. Auch Lebendfallen und Vergrämungen wären möglich.

Die einzusetzenden Giftköder sind problematisch, da durch die verzögerte Wirkung von mehreren Tagen auch Fressfeinde der Ratten vergiftet werden können. Zudem darf das Gift nur durch autorisierte Personen ausgebracht werden.

Nach der durchgeführten Diskussion werden keine Maßnahmen beschlossen und es wird keine Empfehlung an die GV formuliert. Die Bürgermeisterin könnte eine Bekämpfung anordnen.

TOP 9: REPARATUR DER BUSHALTESTELLEN AN DER B202 / FARBSCHMIEREREIEN

Die Bretter an den Bushaltestellen sind morsch und feucht. Außerdem gibt es Farbschmierereien.

Der Umfang und die Kosten für die Reparatur muss festgestellt werden. Die Ausbesserung soll, wenn möglich, durch den Gemeindearbeiter erfolgen.

Gegen Farbschmierereien gibt es keine Versicherung.

Die in den Landesfarben Schleswig-Holsteins bemalten Flächen sollen belassen werden; die Graffiti-Tags mit der Hintergrundfarbe übergestrichen werden. Darüber wird ein einstimmiger Beschluss gefasst, der der GV auf der kommenden Sitzung vorgeschlagen wird.

TOP 10: PIKTOGRAMME TEMPO 30 UND TRAKTORENSYMBOL

Die Piktogramme sollen Mitte Mai mit weißer Farbe erneuert werden. Leif Liebscher, Olaf Wahnschaffe, Wolfgang Dörge und Hans-Jakob Thießen wollen die Arbeiten durchführen.

Zusätzlich soll an noch auszuwählenden Stellen das Traktorensymbol „*Wir machen Wege breit.*“ mit weißer Kreidefarbe aufgebracht werden. Jörn Koch kann leihweise die Schablone dafür bekommen. Die Aufbringung soll so zügig wie möglich erfolgen. Angestrebt ist Mitte März, wenn das Wetter es zulässt. Jörn Koch, Leif Liebscher und Olaf Wahnschaffe führen die Arbeiten aus.

Es wird über die oben aufgeführten Maßnahmen abgestimmt. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

TOP 11: STAND GESCHWINDIGKEITSREDUZIERUNG SOWIE WEITERE MAßNAHMEN

Im Gespräch für den Rodehorster Weg sind Betonringe, die dann wechselseitig versetzt aufgestellt werden müssten, um auch langen Holztransportern die Durchfahrt zu ermöglichen. Ein Betonring wird mit 290 € veranschlagt. Eine Alternative, auch für andere Straßen, wären „Berliner Kissen“. Diese kosten allerdings mit 2000 € deutlich mehr. Der „Kölner Teller“ ist mit 1200 € ebenfalls recht teuer. Auch eine Beschilderung mit Verengungsbarken wären eine Möglichkeit.

Für den Bereich B 202 steht das Ordnungsamt Selent/Schlesien mit der Verkehrsaufsicht des Kreises Plön in Verbindung, um eine Beschilderung Tempo 70 für das gesamte Stück zwischen Selent und Bellin zur Geschwindigkeitsreduzierung durchzusetzen. Die Plankierung des Fahrradweges an

mehreren Stellen auf dieser Strecke wurde bei der letzten Sanierungsmaßnahme nicht durchgeführt und vom LBV S-H festgestellt. Dieser Mangel könnte die Beschilderung (VZ 274 – 70 km/h) zusätzlich rechtfertigen.

Mit der vorhandenen Anzeigetafel könnte auch ein Hinweis auf starken Wildwechsel erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende konnte bei dem Kreisjägermeister in Erfahrung bringen, dass bei einem Projekt mit der Polizei die Bereiche im Kreis Plön mit überdurchschnittlichem Wildwechsel ermittelt wurden. Hier wurde auch der Bereich Bellin Selent betrachtet. Es sollen sukzessive und bei Verfügbarkeit der finanziellen Mittel größere, besser sichtbare Schilder aufgestellt werden (s. B430). Wann dies in unserem Abschnitt geschehen soll, konnte er nicht beantworten.

Eine Bedarfsampel an der B202 wurde auch im Ortsentwicklungskonzept genannt und ist bereits einmal von der Verkehrsaufsicht abgelehnt worden. Voraussetzung für eine Genehmigung wären mindestens 50 Querungen täglich.

Für die GV wird einstimmig der Beschluss gefasst, einen Arbeitskreis für die o. g. Punkte zu bilden, der das Schlüsselprojekt S3 („Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Geschwindigkeitsreduzierung“) des Ortsentwicklungskonzepts bearbeitet.

TOP 12: SANIERUNGSMABNAHMEN DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

Unabhängig vom Ortsentwicklungskonzept stehen im Innen- wie im Außenbereich Renovierungsmaßnahmen an, zum Beispiel bei den Toiletten. Der GV soll die Bildung eines Arbeitskreises empfohlen werden, der zunächst eine Bestandsaufnahme macht. Dies wird einstimmig beschlossen.

Über die Maßnahmen im Innenbereich berät sich ebenfalls der Kultur- und Sozialausschuss.

TOP 13: PRIORISIERTE SCHLÜSSELMAßNAHMEN DES ORTSENTWICKLUNGSKONZEPTS

Von Sabine Thießen werden die drei priorisierten Schlüsselprojekt S1, S3 und S6 vorgestellt. Die Bürgerinnen und Bürger sollen über Flyer eingeladen werden, sich am Prozess und Monitoring zu beteiligen. Das Monitoring soll sicherstellen, stets den Überblick über die nächsten Schritte zu behalten. Es soll zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Projekten unterschieden werden. Sabine Thießen und Fenna Flucke kümmern sich um einen entsprechenden Flyer.

TOP 14: BLÜHWIESE

Es wurde die Idee erörtert, eine Blühwiese nicht durch Umpflügen und Aussaat entstehen zu lassen, sondern dies durch allmähliches Abmagern einer vorhandenen Wiese zu erreichen. Der Eisenberg ist dabei nur als ein Beispiel für eine Wiese zu sehen, auf der es bereits verschiedene Bereiche mit unterschiedlichen Wildblumen gibt, insbesondere im oberen Bereich. Für eine solche Fläche könnte man im Gespräch mit dem Eigentümer/Pächter versuchen, eine Regelung zu finden, damit dieser künftig auf eine Düngung verzichtet. Dies könnte zum Beispiel über eine Ausgleichszahlung erreicht werden.

Es gibt in Friedeburg eine kleine Fläche, die von der Familie Koch dafür zur Verfügung gestellt wird. Hier soll das probiert werden.

Olaf Wahnschaffe und Sabine Thießen suchen für andere Flächen das Gespräch mit der Gutsverwaltung Lammershagen.

TOP 15: MÜLLENTSORGUNG AUF DEM PARKPLATZ B202 (SEEKANTE)

Auf dem Parkplatz und in den angrenzenden Flächen bis runter zum See, werden regelmäßig mit Kot gefüllte Plastiktüten und mit Urin gefüllte Flaschen entsorgt. Ein Gespräch mit dem LBV S-H zu diesem Thema brachte bisher kein Ergebnis. Dies gilt gleichermaßen für die Mülltonnen sowie für die Toiletten. Toiletten sind zwischen Oldenburg und Kiel nicht vorgesehen.

TOP 16: VERSCHIEDENES

- Es besteht für jeden die Möglichkeit, kostenfrei vom Gelben Sack zur gelben Tonne zu wechseln.
- An der Ecke Bauernreihe/B202 gibt es jetzt einen Hundekotbeutelspender.

- Der Gemeindearbeiter benötigt mehr und besseres Werkzeug. Es soll eine Bestandsaufnahme gemacht werden. Ein neuer Allzweckkrasentrecker, mit dem auch Laub- und Schneebeseitigung durchgeführt werden kann, wird ebenfalls benötigt.
- Verschmutzte Schilder können beim Dorfputz am 17.03.2024 mit abgespritzt werden.
- Die seeseitig abgesenkte Stelle der B202 in der Ortsdurchfahrt ist dem LBV S-H gemeldet worden und wird irgendwann ausgebessert werden.
- An der B202 gibt es auf Höhe des Ateliers vier tote Bäume, die beseitigt werden müssen. Der LBV S-H war vor Ort und veranlasst die notwendigen Maßnahmen.
- Der Campingplatz nutzt regelmäßig Rasenflächen als Parkplätze, die der Gemeinde gehören. Vielleicht kann man diese Plätze an den Betreiber verpachten oder ihn die Fläche mähen lassen. Es wird einstimmig beschlossen, dass das Thema in der Gemeindevertretung behandelt werden soll.

TOP 17: LAUB- UND SCHNEEBESEITIGUNG IN DER ZUSTÄNDIGKEIT DER GEMEINDE

Die Bushaltestellen werden nicht geräumt, was eigentlich Aufgabe des Räumdienstes für die Fahrbahn wäre. Der Gemeindearbeiter hat kein geeignetes Gerät dafür. Hier muss eine Lösung gefunden werden.

TOP 18: GRUNDSTÜCKSANGELEGENHEITEN

ENDE DER SITZUNG: 21:42 UHR

Protokoll: Olaf Wahnschaffe